

Halbjahresbericht 2015









## Konzernbericht

4	Kennzahlen und finanzielle Highlights
6	Aktionärsbrief
10	Kommentar zur Geschäftsentwicklung
21	Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

# Kennzahlen

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015 / H1'15	30. Juni 2014 / H1'14	31. Dezember 2014 / H2'14
Zinsertrag	147.3	148.4	152.7
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	43.0	37.5	40.9
Nettoertrag	190.3	185.9	193.6
Wertberichtigungen für Verluste	-20.8	-21.0	-19.9
Total Geschäftsaufwand	-81.4	-82.6	-78.7
Reingewinn	69.6	64.7	75.2
Aufwand / Ertrags-Verhältnis (in %)	42.8%	44.5%	40.7%
Netto Zinsmarge (in %)	7.1%	7.2%	7.4%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4'772</b>	<b>4'628</b>	<b>4'812</b>
Nettoforderungen gegenüber Kunden	4'102	4'112	4'074
Privatkredite	1'840	1'888	1'855
Fahrzeugfinanzierungen	1'668	1'688	1'662
Kreditkarten	595	536	556
Total Eigenkapital der Aktionäre	736	780	842
Annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE in %)	17.7%	16.4%	18.5%
Annualisierte Rendite auf Bilanzsumme (ROA in %)	2.9%	2.8%	3.2%
Tier-1-Kapitalquote (in %)	18.7%	19.8%	20.6%
Mitarbeitende (Vollzeitbasis)	708	703	702
Kreditrating (S & P)	A -	A -	A -
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	2.37	2.16	2.51
Aktienkurs (in CHF)	57.00	56.00	55.00
Marktkapitalisierung	1'710	1'680	1'650

## Aktienkurs: Cembra Money Bank AG

in CHF



| 10-2013 | 12-2013

| 12-2014

06-2015 |

## Aktieninformationen

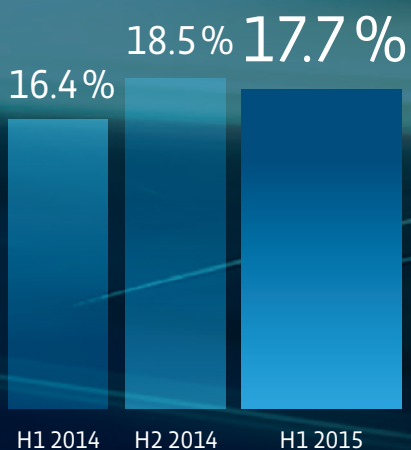
Börsenkotierung	SIX Swiss Exchange
Anzahl Aktien	30'000'000
Nennwert	CHF 1.00
Bloomberg	CMBN.SW
Reuters	CMBN.S
ISIN	CH0225173167
Valorennummer	22517316

## Finanzielle Highlights

# 691'000

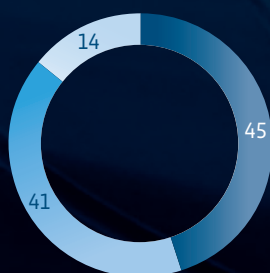
Kunden vertrauen der Cembra Money Bank als bevorzugter Partner für Finanzdienstleistungen. Dies heisst, jeder 10. Einwohner der Schweiz, der über 20-jährig ist, zählt zu unseren Kunden.

### Annualisierte Eigenkapitalrendite



### Nettoforderungen

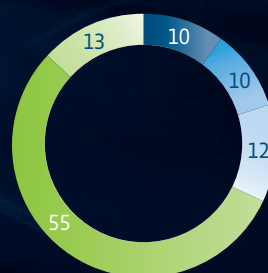
in %



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten

### Refinanzierungsstruktur

in %



- Verbriefte Forderungen (ABS)
- Bankkredite
- Anleihen
- Einlagen
- GECC Finanzierung

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre



Es freut uns, Sie über ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2015 der Cembra Money Bank informieren zu dürfen. Mit einem Reingewinn von CHF 69.6 Millionen konnten wir ein ausgezeichnetes Wachstum von 8 % erzielen. Trotz einem herausfordernden ökonomischen Umfeld in der Schweiz konnten wir die Kundenforderungen steigern. Auch für das Gesamtjahr 2015 bleiben wir zuversichtlich und erwarten ein höheres Ergebnis pro Aktie als im Vorjahr.

## **Wachsender Kommissionsertrag**

Gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 stieg der Nettoertrag um 2 % auf CHF 190.3 Millionen. Der Zinserfolg blieb mit CHF 147.3 Millionen kaum verändert. Die Negativzinsen auf Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank hoben den positiven Effekt aus tieferen Refinanzierungskosten auf. Der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren konnte um 15 % auf CHF 43.0 Millionen gesteigert werden. Wesentlich dazu trugen die um 26 % höheren Gebühreneinnahmen im Kreditkartengeschäft bei. Unser umsichtiges Risikomanagement reflektiert sich in

geringen und stabilen Wertberichtigungen für Verluste in Höhe von CHF 20.8 Millionen, respektive 1.0 % der Forderungen gegenüber Kunden. Zahlungsrückstände und damit verbundene Ausfallrisiken in unserem Portfolio blieben mit einem Anteil der gefährdeten Forderungen von 0.5 % ebenfalls stabil auf niedrigem Niveau. Die strikte Kostenkontrolle führte zu einem Rückgang des Geschäftsaufwands um 2 % auf CHF 81.4 Millionen, was vorwiegend durch den tieferen Sachaufwand bedingt war. Daraus ergab sich eine solide Cost/Income Ratio von 42.8%. Im Vergleich zum ersten



Halbjahr 2014 resultierte ein um 8 % höherer Reingewinn von CHF 69.6 Millionen. Das Ergebnis pro Aktie stieg sogar um 10 % auf CHF 2.37 an.

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden stiegen um 1 % auf CHF 4'102 Millionen an. Die Bank konnte somit das Wachstum des Schweizer Bruttoinlandsprodukts in den ersten sechs Monaten 2015 übertreffen. Die Diversifizierung der Refinanzierung haben wir weiter vorangetrieben. Dank unseren attraktiven Konditionen für Festgelder und Kassenobligationen konnten wir beträchtliche Zuflüsse von institutionellen und privaten Anlegern verzeichnen. Die Einlagen stiegen um 11 % auf CHF 2'163 Millionen an. Im März 2015 führte die Bank zudem die dritte Auto Lease Asset Backed Security (ABS) Transaktion über CHF 200 Millionen zu vorteilhaften Konditionen durch.

Das Eigenkapital reduzierte sich auf CHF 736 Millionen per Ende Juni 2015, was auf die Dividendenzahlung und auf den Aktienrückkauf – beides im Mai 2015 – zurückzuführen ist. Die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) erreichte 17.7 % für die ersten sechs Monate und lag damit deutlich über dem mittelfristigen Ziel von 15%. Dies wurde unter Wahrung einer soliden Kapitalbasis mit einer Tier-1-Kapitalquote von 18.7 % erzielt.

#### **Kreditkarten als Wachstumstreiber bei den Kundenforderungen**

In einem wiederum leicht rückläufigen Schweizer Konsumkreditmarkt konnte unser Privatkreditgeschäft seine Position behaupten: die Kundenforderungen beliefen sich auf CHF 1'840 Millionen. Per 1. Juli 2015 haben wir das Vermittler- und Filialgeschäft neu strukturiert und in Regionen unterteilt, um unsere Kunden noch besser bedienen zu können.

Die Aufwertung des Schweizer Franken hatte einen spürbaren Einfluss auf den Schweizer Fahrzeugmarkt. Während die Neuzulassungen aufgrund der tieferen Importpreise zulegen konnten, verharteten die Verkäufe von Occasionsfahrzeugen auf Vorjahresniveau. Der Bereich Fahrzeugfinanzierung konnte die Forderungen gegenüber Kunden auf CHF 1'668 Millionen leicht steigern.

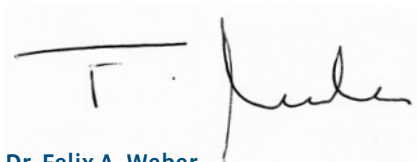
Der Bereich Kreditkarten verzeichnete erneut ein starkes Wachstum und steigerte die Nettoforderungen gegenüber Kunden im Vergleich zu Ende 2014 um 7 % auf CHF 595 Millionen. Alle Kreditkartenprogramme trugen zum Anstieg der ausgebenen Kreditkarten um 3 % auf 626'000 in den ersten sechs Monaten 2015 bei.

#### **Aktienrückkauf abgeschlossen**

Anfang Mai hat unser bisheriger Hauptaktionär General Electric Company sämtliche verbliebenen 9.5 Millionen Aktien (respektive 31.5 % des Kapitals) verkauft. Die Aktien wurden in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren zu einem Preis von CHF 55.50 je Aktie an diverse institutionelle Investoren veräussert. Als Teil dieser Transaktion kaufte Cembra Money Bank 1.8 Millionen eigene Aktien im Gesamtwert von CHF 100 Millionen zurück. Dieser Aktienrückkauf erfolgte im Rahmen der im Frühjahr erfolgten Ankündigung, Überschusskapital für Aktienrückkäufe zu verwenden, falls ein Grossaktionär Aktien veräussern sollte. Der Verwaltungsrat von Cembra wird zu gegebener Zeit über die Verwendung der Aktien entscheiden, die bis auf Weiteres als eigene Aktien gehalten werden. Der Aktienrückkauf hat keinen negativen Einfluss auf die zukünftigen Dividendenzahlungen.

### Rücktritt aus dem Verwaltungsrat

Nachdem die General Electric Company alle verbliebenen Aktien verkauft hatte, gab Richard Laxer, der als Repräsentant der General Electric Company in unserem Verwaltungsrat sass, seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat per 1. September 2015 bekannt. Denis Hall, welcher ebenfalls die General Electric Company repräsentierte, bleibt uns als unabhängiges Mitglied erhalten und stellt dem Verwaltungsrat auch weiterhin seine umfassende Expertise im Bereich Risikomanagement zur Verfügung. Prof. Dr. Peter Athanas, Verwaltungsratsmitglied und Vorsitzender des Audit Committee, wurde durch den Verwaltungsrat als Ersatz für den zurücktretenden Richard Laxer in den Vergütungsausschuss gewählt.



**Dr. Felix A. Weber**  
Präsident des Verwaltungsrats

### Ausblick auf Geschäftsjahr 2015

Der letzte Meilenstein im Übergang zu einer unabhängigen Bank ist die Migration der IT-Infrastruktur von der General Electric-Plattform auf eine eigenständige Lösung. Dieses wichtige Projekt machte im ersten Halbjahr 2015 grosse Fortschritte und es wurden bisher rund 82 % aller Teilprojekte erfolgreich abgeschlossen. Der Abschluss des Projektes ist für Ende 2015 vorgesehen.

Aufgrund der Saisonalität des Geschäfts und ausgehend von einem stabilen ökonomischen Umfeld sollte der Nettoertrag im zweiten Halbjahr 2015 denjenigen des ersten Halbjahres übertreffen. Die Refinanzierungskosten dürften von der Rückzahlung der anlässlich des Börsengangs (IPO) gewährten Kredite und den tieferen Zinsen profitieren. Aufgrund des geplanten Abschlusses der IT-Migration dürfte der Sachaufwand gegenüber dem ersten Halbjahr ansteigen. Unter Einbezug dieser Faktoren erhöht Cembra Money Bank die Erwartung für das Ergebnis pro Aktie auf zwischen CHF 4.70 und CHF 4.90.



**Robert Oudmayer**  
Chief Executive Officer





---

## **Kommentar zur Geschäftsentwicklung**

- |    |                          |
|----|--------------------------|
| 11 | Bedeutende Entwicklungen |
| 12 | Marktumfeld              |
| 13 | Operatives Ergebnis      |

---

# Kommentar zur Geschäftsentwicklung

---

## Bedeutende Entwicklungen

Am 4. März 2015 hat Cembra Money Bank (die «Bank») und gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften, der «Konzern») die dritte Verbriefungstransaktion von Auto-Leasingforderungen («ABS») bekannt gegeben. In dieser Transaktion wurde eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von CHF 200 Millionen am Schweizer Kapitalmarkt emittiert. Die Anleihe hat eine vertragliche Laufzeit von zehn Jahren und eine optionale Rückzahlung nach vier Jahren.

Die zweite Generalversammlung als börsennotierte Bank wurde am 29. April 2015 in Zürich durchgeführt. Alle Traktanden wurden genehmigt, inklusive der Dividendenausschüttung von CHF 93.0 Millionen, welche den Kapitaleinlagereserven entnommen wurde und einer Dividende von CHF 3.10 pro Aktie entspricht. Dr. Monica Mächler wurde als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt.

Am 7. Mai 2015 hat die General Electric Company (agierend über die Tochtergesellschaft GE Capital Swiss Funding AG; «General Electric Konzern») in einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren alle verbliebenen 9'460'785 Aktien (31.54% des Aktienkapitals) der Bank an diverse institutionelle Investoren verkauft. Nach Abschluss des Verkaufs hält der General Electric Konzern keine Beteiligung mehr an der Bank und am Konzern. Im Rahmen des beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens erwarb die Bank 1'801'801 eigene Aktien, entsprechend 6.0% des Aktienkapitals, zu

einem Preis von CHF 55.50 je Aktie. Dieser Preis wurde im Bookbuilding-Verfahren ermittelt und führte zu einem Geldabfluss von insgesamt CHF 100.0 Millionen. Der Aktienrückkauf steht im Einklang mit der im Rahmen der Veröffentlichung des Jahresergebnisses am 26. Februar 2015 bekanntgegebenen Absicht, Überschusskapital für Aktienrückkäufe zu verwenden, falls ein Grossaktionär Aktien veräussern sollte. Der Verwaltungsrat wird zu gegebener Zeit über die Verwendung der Aktien entscheiden, die bis auf Weiteres als eigene Aktien gehalten werden.

Am 29. Mai 2015 kündigte der Konzern eine Reorganisation des Filialgeschäfts an. Das landesweite Vertriebsnetz mit 25 Filialen wird in sieben Regionen mit sieben Regionalleitern unterteilt. Zusätzlich wird das Vermittlergeschäft separiert und in fünf Vermittlerregionen unterteilt.

Am 10. Juni 2015 gab Richard Laxer, welcher als Repräsentant des General Electric Konzerns im Verwaltungsrat der Bank sass, seinen Rücktritt aus dem Verwaltungsrat per 1. September 2015 bekannt.



## Marktumfeld

Das allgemeine Geschäftsumfeld wurde stark durch die historisch tiefen Zinsen, nach dem Entscheid der Schweizerischen Nationalbank am 15. Januar 2015 den Euro-Mindestkurs aufzuheben und den Zins für Guthaben auf Girokonten auf  $-0.75\%$  zu senken, beeinflusst. Einerseits erlaubte dies dem Konzern, neue Finanzierungsquellen zu vorteilhaften Konditionen zu erschliessen und die Refinanzierungskosten zu senken. Andererseits führte das tiefe Zinsniveau zu Preisdruck in gewissen Produktbereichen.

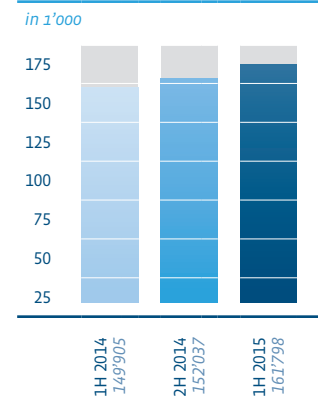
Da der Konzern keine Kundenforderungen in Fremdwährungen hat und fast ausschliesslich in der Schweiz tätig ist, hatte die Aufwertung des Schweizer Frankens keinen direkten Einfluss auf die Ergebnisse. Indirekt jedoch verspürte der Konzern die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens auf die Wirtschaftslage und das Konsumentenverhalten in den einzelnen Geschäftsbereichen.

Die Arbeitslosenquote in der Schweiz blieb anhaltend tief und lag im Juni 2015 bei  $3.1\%$  im Vergleich zu  $3.4\%$  im Dezember 2014. Entsprechend konnten die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Kunden auf tiefem Niveau gehalten werden. Das Schweizer Bruttoinlandsprodukt ging im ersten Quartal um  $0.2\%$  zurück und dürfte gemäss Schätzungen von Ökonomen auch im zweiten Quartal rückläufig sein. Im Einklang mit dem Schweizer Bruttoinlandsprodukt entwickelte sich auch der Markt für Konsumkredite leicht rückläufig.

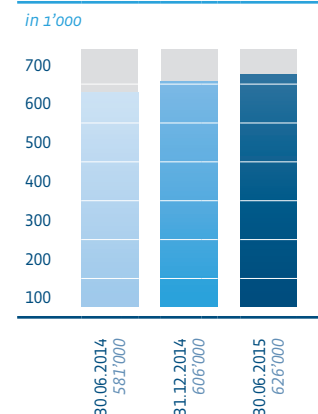
Der Automobilmarkt wuchs im ersten Halbjahr 2015, was sich in der steigenden Anzahl von Neuzulassungen widerspiegelt. Gemäss Statistiken von auto-schweiz (Vereinigung der offiziellen Automobil-Importeure) wurden im ersten Halbjahr 2015 rund  $162'000$  Neuwagen zugelassen, was einem Anstieg um  $8\%$  gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 entspricht. Hauptgrund für den Anstieg war der deutlich stärkere Schweizer Franken seit Mitte Januar 2015 und die damit verbundenen substantiellen Rabatte auf importierten Fahrzeugen. Dies hingegen hatte einen negativen Einfluss auf die Preise im Markt für Occasionsfahrzeuge. Im ersten Halbjahr 2015 wurden gemäss Eurotax Schweiz (unabhängiger Anbieter von Automobil-Marktdaten) etwa  $425'000$  Gebrauchtwagen gehandelt, was einer unveränderten Entwicklung gegenüber der gleichen Periode in 2014 entspricht.

Der Bereich Kreditkarten setzte seinen Wachstumskurs fort und übertraf dabei das Marktwachstum wiederum deutlich. Die Zahl der durch die Bank ausgegebenen Kreditkarten konnte gegenüber Ende 2014 um  $3\%$  auf rund  $626'000$  Karten erhöht werden. Gemäss Statistiken der Schweizerischen Nationalbank erhöhte sich die Anzahl Kreditkarten in der Schweiz im ersten Halbjahr 2015 um geschätzt  $1\%$  auf rund  $6.1$  Millionen.

## Automobil-Neuzulassungen in der Schweiz



## Anzahl ausgegebene Kreditkarten



## Operatives Ergebnis

### Kennzahlen

<i>Für das Halbjahr per</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>30. Juni 2014</b>
Nettoertrag (in Millionen CHF)	190.3	185.9
Zinserfolg (in Millionen CHF)	147.3	148.4
Reingewinn (in Millionen CHF)	69.6	64.7
Aufwand/Ertrags-Verhältnis	42.8 %	44.5 %
Netto Zinsmarge	7.1 %	7.2 %
Eigenkapitalrendite (ROE)	17.7 %	16.4 %
Rendite auf Bilanzsumme (ROA)	2.9 %	2.8 %
Ergebnis pro Aktie (CHF)	2.37	2.16
<i>Per</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>31. Dezember 2014</b>
Bilanzsumme (in Millionen CHF)	4'772	4'812
Forderungen gegenüber Kunden, netto (in Millionen CHF)	4'102	4'074
Total Eigenkapital der Aktionäre (in Millionen CHF)	736	842
Tier-1 Kapitalquote	18.7 %	20.6 %
Mitarbeiter (Vollzeitbasis)	708	702

Der Nettoertrag stieg im ersten Halbjahr 2015 gegenüber der Vergleichsperiode in 2014 um 2 % auf CHF 190.3 Millionen. Der Zinserfolg steuerte 77 % und der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren 23 % zum Nettoertrag bei. Der Konzerngewinn erreichte in den ersten sechs Monaten 2015 CHF 69.6 Millionen gegenüber CHF 64.7

Millionen im ersten Halbjahr 2014, was einem Anstieg um 8 % entspricht. Die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) belief sich auf 17.7 % für das erste Halbjahr 2015 gegenüber 16.4 % im ersten Halbjahr 2014; dies trotz hohen Tier-1 Kapitalquoten von 18.7 % per Ende Juni 2015, respektive 19.8 % per Ende Juni 2014.

## Bilanzanalyse

In Millionen CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	Veränderung	in %
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken	534	622	-88	-14
Forderungen gegenüber Kunden, netto	4'102	4'074	29	1
Privatkredite	1'840	1'855	-15	-1
Fahrzeugfinanzierungen	1'668	1'662	5	0
Kreditkarten	595	556	38	7
Sonstige Aktiven	136	116	20	17
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'772</b>	<b>4'812</b>	<b>-40</b>	<b>-1</b>
<b>Passiven</b>				
Kundeneinlagen, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	3'912	3'341	572	17
Kundeneinlagen	2'163	1'941	221	11
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1'750	1'400	350	25
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften (GECC)	-	500	-500	-100
Sonstige Passiven	124	129	-5	-4
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>4'036</b>	<b>3'970</b>	<b>67</b>	<b>2</b>
Eigenkapital der Aktionäre	736	842	-107	-13
<b>Total Passiven</b>	<b>4'772</b>	<b>4'812</b>	<b>-40</b>	<b>-1</b>

### Nettoforderungen gegenüber Kunden

Die Nettoforderungen gegenüber Kunden betragen am 30. Juni 2015 CHF 4'102 Millionen und waren somit um 1% höher als die CHF 4'074 Millionen per 31. Dezember 2014. Per 30. Juni 2015 machten die Nettoforderungen gegenüber Kunden für Privatkredite 45%, für Fahrzeugfinanzierungen 41% und für Kreditkarten 14% der gesamten Nettoforderungen gegenüber Kunden aus.

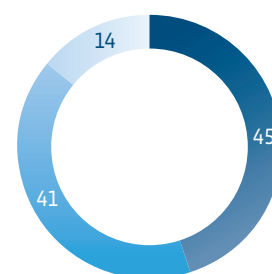
Die Kundenforderungen im Bereich Privatkredite waren mit CHF 1'840 Millionen um 1% tiefer als am 31. Dezember 2014 mit CHF 1'855 Millionen.

Der Bereich Fahrzeugfinanzierung konnte in einem herausfordernden Marktumfeld die Forderungen auf CHF 1'668 Millionen steigern. Per 31. Dezember 2014 lagen diese bei CHF 1'662 Millionen.

Der Bereich Kreditkarten verzeichnete erneut ein kräftiges Wachstum der Forderungen um 7% auf CHF 595 Millionen per 30. Juni 2015 und trug zur weiteren Diversifizierung der Ertragsquellen des Konzerns bei.

### Nettoforderungen gegenüber Kunden

in %



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten



### Refinanzierung

Der Konzern hat in den ersten sechs Monaten 2015 die Refinanzierungsstruktur weiter diversifiziert. Die Einlagen sind um 11% von CHF 1'941 Millionen per 31. Dezember 2014 auf CHF 2'163 Millionen per 30. Juni 2015 angestiegen. Dabei trugen massgeblich das Privatkundensegment und die weitere Diversifizierung der Sektoren und Gegenparteien der institutionellen Anlegerbasis zum Wachstum bei.

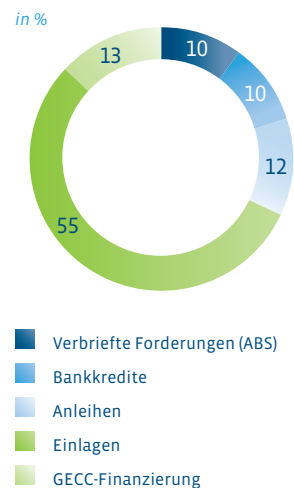
Der Anteil an langfristiger Refinanzierung sank moderat von CHF 1'900 Millionen (inklusive Verbindlichkeiten gegenüber ehemals verbundenen Gesellschaften) per 31. Dezember 2014 auf CHF 1'750 Millionen per 30. Juni 2015. Im Rahmen der Refinanzierungsstrategie blieb der Fokus unverändert auf der Erhöhung der Diversifizierung des Portfolios und der Verlängerung der Laufzeiten. Der Konzern war wiederum am Kapitalmarkt aktiv und nahm CHF 200 Millionen über eine Autoleasing ABS-Transaktion (mit optionaler Rückzahlung in 2019) auf. Die Mittel wurden für die Rückzahlung der auslaufenden ABS-Anleihe aus dem Jahr 2012 verwendet. Der Konzern hat die Finanzierung im Zusammenhang mit dem Börsengang (IPO) von CHF 450 Millionen um weitere CHF 150 Millionen auf nunmehr CHF 150 Millionen per 30. Juni 2015 reduziert. Zusätzlich nahm der Konzern weitere CHF 50 Millionen der im zweiten Halbjahr 2014 abgeschlossenen CHF 150 Millionen Kreditvereinbarung mit einer internationalen Bank in Anspruch. Das in Anspruch genommene Volumen dieser Vereinbarung belief sich auf CHF 100 Millionen per 30. Juni 2015. Die restlichen CHF 50 Millionen werden voraussichtlich im Laufe des zweiten Halbjahres 2015 bezogen.

Die Abhängigkeit der Refinanzierung vom ehemaligen Mutterhaus, dem General Electric Konzern, blieb mit CHF 500 Millionen per 30. Juni 2015 auf unverändertem Niveau. Nach dem Verkauf der verbliebenen Beteiligung wird diese Verbindlichkeit neu als langfristige Verbindlichkeit gegenüber Dritten ausgewiesen.

### Eigenkapital

Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital nahm um CHF 106 Millionen von CHF 842 Millionen per Ende 2014 auf CHF 736 Millionen per 30. Juni 2015 ab. Der Rückgang ist auf die Dividendenzahlung von CHF 93.0 Millionen sowie auf den Aktienrückkauf über CHF 100 Millionen – beides im Mai 2015 – zurückzuführen. Positiv wirkte sich der Reingewinn für das erste Halbjahr 2015 von CHF 69.6 Millionen sowie der nominale Steuervorteil von CHF 15.5 Millionen aus dem Verkauf der verbliebenen Aktien durch den General Electric Konzern im Mai 2015 aus.

### Refinanzierungsstruktur



## Analyse der Erfolgsrechnung

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
Zinsertrag	167.1	168.9	-1.8	-1
Zinsaufwand	-19.8	-20.5	0.7	-3
<b>Zinserfolg</b>	<b>147.3</b>	<b>148.4</b>	<b>-1.1</b>	<b>-1</b>
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	43.0	37.5	5.5	15
<b>Nettoertrag</b>	<b>190.3</b>	<b>185.9</b>	<b>4.4</b>	<b>2</b>
<b>Wertberichtigungen für Verluste</b>	<b>-20.8</b>	<b>-21.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-1</b>
Personalaufwand	-48.8	-47.9	0.9	2
Sachaufwand	-32.5	-34.7	-2.2	-6
<b>Total Geschäftsaufwand</b>	<b>-81.4</b>	<b>-82.6</b>	<b>-1.3</b>	<b>-2</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>88.1</b>	<b>82.3</b>	<b>5.9</b>	<b>7</b>
Ertragssteueraufwand	-18.5	-17.6	0.9	5
<b>Reingewinn</b>	<b>69.6</b>	<b>64.7</b>	<b>4.9</b>	<b>8</b>
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	1.7	0.7	1.0	139
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>71.3</b>	<b>65.4</b>	<b>5.9</b>	<b>9</b>

## Zinsertrag

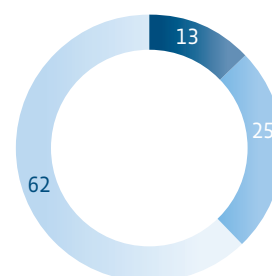
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
Privatkredite	103.7	106.0	-2.3	-2
Fahrzeugfinanzierungen	42.9	43.9	-1.0	-2
Kreditkarten	21.8	18.7	3.1	17
Übrige	-1.5	0.2	-1.7	-
<b>Total</b>	<b>167.1</b>	<b>168.9</b>	<b>-1.8</b>	<b>-1</b>

Der Bereich Privatkredite leistete mit einem Anteil von 62% im ersten Halbjahr 2015 und 63% in der Vorjahresperiode den grössten Beitrag zum Zinsertrag des Konzerns. Der Bereich Fahrzeugfinanzierung trug in den ersten sechs Monaten 2015 zum

Zinsertrag 25% respektive 26% in der Vorjahresperiode bei. Der Bereich Kreditkarten steuerte im ersten Halbjahr 2015 zum Zinsertrag 13% und 11% in der Vorjahresperiode bei.

## Zinsertrag

in % (ohne Position «Übrige»)



- Privatkredite
- Fahrzeugfinanzierungen
- Kreditkarten

Der Zinsertrag des Konzerns verharnte mit CHF 167.1 Millionen im ersten Halbjahr 2015 gegenüber CHF 168.9 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf stabilem Niveau. Jedoch ergaben sich Veränderungen in dessen Zusammensetzung. Der Zinsertrag beinhaltet zudem CHF 1.5 Millionen Aufwand für Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank aufgrund der Negativzinsen. Der Zinsertrag im Bereich Privatkredite ging um CHF 2.3 Millionen oder 2% von CHF 106.0 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 103.7 Millionen im ersten Halbjahr 2015 zurück. Diese Abnahme war vorwiegend auf geringere Volumen zurückzuführen. Der Zinsertrag aus Fahrzeugfinanzierung

ging von CHF 43.9 Millionen in den ersten sechs Monaten 2014 um CHF 1.0 Millionen bzw. 2% auf CHF 42.9 Millionen in den ersten sechs Monaten 2015 zurück. Dieser Rückgang ist auf die durchschnittlich tieferen Zinssätze des Kredit- und Leasingportfolios zurückzuführen. Demgegenüber stieg der Zinsertrag aus dem Bereich Kreditkarten um CHF 3.1 Millionen respektive 17% von CHF 18.7 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 21.8 Millionen im ersten Halbjahr 2015 an. Dieser Anstieg war in erster Linie durch höhere Kreditkartenforderungen infolge einer wachsenden Anzahl von Kreditkarten bedingt.

## Refinanzierungskosten

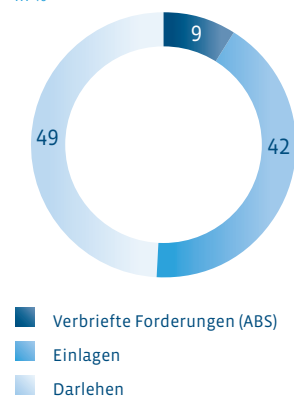
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
Zinsaufwand für verbriefte Forderungen (ABS)	1.7	2.2	-0.5	-22
Zinsaufwand für Einlagen	8.4	7.1	1.3	18
Zinsaufwand für Darlehen	9.7	11.1	-1.5	-13
<b>Total</b>	<b>19.8</b>	<b>20.5</b>	<b>-0.7</b>	<b>-3</b>

Die Refinanzierungskosten verringerten sich um CHF 0.7 Millionen respektive 3% von CHF 20.5 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 19.8 Millionen im ersten Halbjahr 2015. Der Zinsaufwand für verbriefte Forderungen (ABS) reduzierte sich um 22% auf CHF 1.7 Millionen. Grund dafür war die Rückzahlung der ersten ABS-Anleihe im März 2015 und die gleichzeitige Ausgabe einer neuen vierjährigen Anleihe mit tieferem Coupon. Der Zinsaufwand für Einlagen stieg aufgrund des starken Wachstums

der Einlagen um 18% auf CHF 8.4 Millionen. Der Zinsaufwand gegenüber verbundenen Gesellschaften wurde aufgrund des Verkaufs der verbliebenen Beteiligung durch den General Electric Konzern zu Zinsaufwand für Darlehen umklassiert. Insgesamt ist der Zinsaufwand für Darlehen um CHF 1.5 Millionen respektive 13% von CHF 11.2 Millionen auf CHF 9.7 Millionen zurückgegangen.

## Refinanzierungskosten

in %





## Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

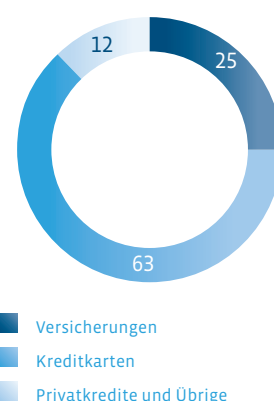
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
Versicherungen	10.7	10.7	0.1	1
Kreditkarten	27.0	21.5	5.5	26
Privatkredite und Übrige	5.3	5.4	-0.1	-2
<b>Total</b>	<b>43.0</b>	<b>37.5</b>	<b>5.5</b>	<b>15</b>

Der Ertrag aus Kommissionen und Gebühren stieg um CHF 5.5 Millionen oder 15 % von CHF 37.5 Millionen in den ersten sechs Monaten 2014 auf CHF 43.0 Millionen in den ersten sechs Monaten 2015 an. Diese Zunahme war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der Kreditkartenerträge um

CHF 5.5 Millionen respektive 26 %, als Folge des wachsenden Kreditkarten-Portfolios und höheren Transaktionsvolumen. Die Erträge aus Versicherungen sowie Privatkrediten und übrigen Gebühren blieben mit CHF 10.7 Millionen respektive CHF 5.3 Millionen stabil.

## Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

in %



## Wertberichtigungen für Verluste

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
Wertberichtigungen für Verluste auf Privatkrediten	13.3	15.7	-2.4	-15
Wertberichtigungen für Verluste auf Fahrzeugfinanzierungen	2.5	3.0	-0.4	-15
Wertberichtigungen für Verluste auf Kreditkarten	4.9	2.3	2.6	112
<b>Total</b>	<b>20.8</b>	<b>21.0</b>	<b>-0.2</b>	<b>-1</b>

Die Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden blieben im ersten Halbjahr 2015 mit CHF 20.8 Millionen stabil gegenüber CHF 21.0 Millionen

im ersten Halbjahr 2014. Die Wertberichtigungen entsprechen einer unveränderten Verlustquote von 1.0 % der Forderungen gegenüber Kunden.

## Personalaufwand

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
<b>Personalaufwand</b>	<b>48.8</b>	<b>47.9</b>	<b>0.9</b>	<b>2</b>

Der Personalaufwand stieg um CHF 0.9 Millionen bzw. 2 % von CHF 47.9 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 48.8 Millio-

nen im ersten Halbjahr 2015. Der Anstieg ist vorwiegend auf höhere Pensionsaufwendungen zurückzuführen.

## Sachaufwand

Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
GECC-Dienstleistungen/TSA	1.2	3.4	-2.2	-64
Dienstleistungsaufwand	5.3	6.8	-1.5	-22
Marketing	4.6	2.9	1.7	60
Rechts- und Betreuungskosten	3.3	3.1	0.2	7
Porto und Büromaterial	3.9	4.3	-0.4	-9
Mietaufwand und Unterhalt	2.8	2.9	-0.1	-4
Amortisation und Wertberichtigung immaterieller Werte	1.8	1.1	0.6	57
Informationstechnologie	6.7	5.6	1.1	20
Sonstige	2.9	4.7	-1.8	-38
<b>Total</b>	<b>32.5</b>	<b>34.7</b>	<b>-2.2</b>	<b>-6</b>

Der Sachaufwand des Konzerns reduzierte sich um CHF 2.2 Millionen respektive 6% von CHF 34.7 Millionen im ersten Halbjahr 2014 auf CHF 32.5 Millionen im ersten Halbjahr 2015. Die Aufwendungen für Dienstleistungen, die im Rahmen des Transitional Service Agreements («TSA») an den General Electric Konzern bezahlt wurden, sanken deutlich auf CHF 1.2 Millionen; dies aufgrund des fortgeschrittenen Stadiums der Arbeiten des Übergangs zu einer operativ eigenständigen Bank. Aufgrund der gestiegenen Relevanz werden die Aufwendungen für Informationstechnologie neu separat ausgewiesen. Gewisse Kosten aus dem Dienstleistungsaufwand sowie aus «Sonstige» wurden in die Position Informationstechnologie umklassiert. Der Anstieg der Aufwendungen für Marketing ist auf die

sehr geringen Marketingaktivitäten im ersten Halbjahr 2014 zurückzuführen. Damals wurden nach der grossen Rebranding-Kampagne im Zusammenhang mit dem IPO Ende 2013 nur wenige Mittel ins Marketing investiert. Amortisationen und Wertberichtigungen stiegen aufgrund des fortgeschrittenen Stadiums der IT-Migration und der Inbetriebnahme verschiedener Anwendungen an. In «Sonstige» war im ersten Halbjahr 2014 eine Rückstellung von CHF 3.0 Millionen für eine FINMA-Untersuchung enthalten. Im ersten Halbjahr 2015 enthält diese Position einen Betrag von CHF 3.4 Millionen für Emissionsabgaben im Zusammenhang mit dem Verkauf der verbliebenen Aktien durch den General Electric Konzern.

## Ertragssteuern

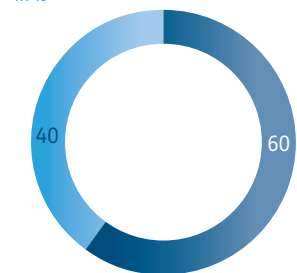
Für das Halbjahr per (in Millionen CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung	in %
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>18.5</b>	<b>17.6</b>	<b>0.9</b>	<b>5</b>

Die Ertragssteuern erhöhten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2014 um 5% respektive CHF 0.9 Millionen von CHF 17.6 Millionen auf CHF 18.5 Millionen im ersten Halbjahr 2015. Dieser Anstieg ist durch das höhere Ergebnis vor Steuern begründet. Der effektive Steuersatz des Konzerns betrug in beiden

Halbjahren jeweils rund 21%. Dies entspricht dem gesetzlichen Steuersatz, der sich aus der Kombination der schweizerischen Unternehmenssteuern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene ergibt.

## Geschäftsaufwand

in %



■ Personalaufwand  
■ Sachaufwand



## **Verkürzter Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)**

22	Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung
23	Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis
24	Verkürzte konsolidierte Bilanz
25	Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis
26	Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung
27	Anhang zur verkürzten Konzernrechnung



## Verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung (ungeprüft)

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	Anhang	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Zinsertrag	17	167'050	168'850
Zinsaufwand	18	- 19'787	- 20'488
<b>Zinserfolg</b>		<b>147'263</b>	<b>148'362</b>
Ertrag aus Kommissionen und Gebühren	19	43'001	37'517
<b>Nettoertrag</b>		<b>190'264</b>	<b>185'879</b>
<b>Wertberichtigungen für Verluste</b>	<b>3</b>	<b>- 20'753</b>	<b>- 20'972</b>
Personalaufwand		- 48'813	- 47'883
Sachaufwand	20	- 32'548	- 34'748
<b>Total Geschäftsaufwand</b>		<b>- 81'361</b>	<b>- 82'631</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>88'150</b>	<b>82'276</b>
Ertragssteueraufwand	12	- 18'511	- 17'584
<b>Reingewinn</b>		<b>69'638</b>	<b>64'692</b>
<b>Ergebnis pro Aktie</b>			
Unverwässert	11	2.37	2.16
Verwässert	11	2.36	2.16

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

## Verkürztes konsolidiertes Gesamtergebnis (ungeprüft)

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>30. Juni 2014</b>
Reingewinn	69'638	64'692
Amortisation von berücksichtigtem nachzuverrechnendem Dienstzeitaufwand	- 254	- 301
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Gewinnen	1'938	1'006
Total sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	1'684	705
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>71'322</b>	<b>65'397</b>

*Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.*

## Verkürzte konsolidierte Bilanz (ungeprüft)

In Tausend CHF	Anhang	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken		533'854	622'333
Forderungen gegenüber Kunden, netto	3	4'102'435	4'073'595
Sachanlagen, netto	4	5'358	4'891
Immaterielle Werte, netto	5	22'599	17'119
Sonstige Aktiven	6	99'294	81'773
Latente Steuerguthaben	12	8'525	12'376
<b>Total Aktiven <sup>1</sup></b>		<b>4'772'065</b>	<b>4'812'087</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kundeneinlagen	7	2'162'506	1'941'030
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven		100'225	103'175
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften	8	-	500'000
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8	200'000	-
Langfristige Verbindlichkeiten	8	1'549'752	1'399'701
Sonstige Passiven		23'759	25'806
<b>Total Verbindlichkeiten <sup>1</sup></b>		<b>4'036'242</b>	<b>3'969'712</b>
Aktienkapital		30'000	30'000
Kapitalreserven		486'755	563'631
Eigene Aktien		-101'774	-1'952
Bilanzgewinn		342'071	273'609
Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung		-21'229	-22'913
<b>Total Eigenkapital der Aktionäre</b>		<b>735'823</b>	<b>842'375</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>4'772'065</b>	<b>4'812'087</b>

<sup>1</sup> Das Konzernvermögen per 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014 beinhaltet Vermögenswerte der konsolidierten Variable Interest Entities («VIEs») in der Höhe von TCHF 524'815 bzw. TCHF 571'070, welche nur verwendet werden können, um die Verpflichtungen der VIEs zu begleichen. Die Konzernverbindlichkeiten per 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014 beinhalten Verbindlichkeiten der VIEs in der Höhe von jeweils TCHF 400'000, für welche die Gläubiger keinen Regress auf Cembra Money Bank AG geltend machen können.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

## Verkürzter konsolidierter Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

<i>In Tausend CHF</i>	Aktienkapital	Eigene Aktien	Kapitalreserven	Bilanzgewinn	Kumulierte erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderung <sup>1</sup>	Total Eigenkapital
<b>Bilanz per 31. Dezember 2013</b>	30'000	- 2'000	647'906	133'759	- 10'322	799'343
Reingewinn	-	-	-	64'692	-	64'692
Bezahlte Dividenden	-	-	- 85'500	-	-	- 85'500
Veränderungen in Kapitalreserven aufgrund der aktienbasierten Vergütung	-	-	658	-	-	658
Eigene Aktien	-	2	- 2	-	-	-
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -187	-	-	-	-	705	705
<b>Bilanz per 30. Juni 2014</b>	30'000	- 1'998	563'062	198'451	- 9'617	779'898
<b>Bilanz per 31. Dezember 2014</b>	30'000	- 1'952	563'631	273'609	- 22'913	842'375
Reingewinn	-	-	-	69'638	-	69'638
Bezahlte Dividenden	-	-	- 93'000	-	-	- 93'000
Veränderungen der latenten Steuerguthaben aufgrund Amortisation Tax Goodwill	-	-	15'522	-	-	15'522
Veränderungen in Kapitalreserven aufgrund der aktienbasierten Vergütung	-	-	602	-	-	602
Eigene Aktien	-	- 99'822	-	-	-	- 99'822
Umklassierung von sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen, nach Steuern von -448	-	-	-	-	1'684	1'684
Sonstige	-	-	-	- 1'177	-	- 1'177
<b>Bilanz per 30. Juni 2015</b>	30'000	- 101'774	486'755	342'071	- 21'229	735'823

<sup>1</sup> Die sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen setzen sich aus den Veränderungen der Verbindlichkeiten und aus dem Vorsorgeplan zusammen. Umklassierungen aus den sonstigen erfolgsneutralen Eigenkapitalveränderungen werden in der Erfolgsrechnung unter Personalaufwand klassifiziert.

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.

# Verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	Anhang	30. Juni 2015	30. Juni 2014
<b>MITTELFLUSS AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT</b>			
Reingewinn		69'638	64'692
Überleitung des Ergebnisses zum Mittelfluss aus operativer Tätigkeit:			
Wertberichtigungen für Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden		20'753	20'972
Latenter Ertragssteueraufwand		5'073	3'998
Abschreibungen		737	705
Abschreibungen auf immateriellen Werten		1'034	421
Abnahme (-)/Zunahme von Rechnungsabgrenzungen		-2'950	-3'715
Abnahme/Zunahme (-) von Steuerguthaben		-36'519	-22'468
Abnahme/Zunahme (-) bei übrigen Forderungen		4'808	1'220
Sonstige operative Tätigkeiten		11'140	-1'213
<b>Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>		<b>73'714</b>	<b>64'612</b>
<b>MITTELFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>			
Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden	21	-49'593	-139'955
Investitionen in Sachanlagen		-1'204	-914
Abnahme/Zunahme (-) von Zahlungsmitteln mit Verfügungsbeschränkung		16'591	4'684
Investitionen in immaterielle Werte		-6'514	-3'690
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-40'721</b>	<b>-139'875</b>
<b>MITTELFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>			
Nettoveränderung von Kundeneinlagen		221'476	238'097
Nettoveränderung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften		-	-200'000
Aufnahme langfristiger Darlehen		50'000	50'000
Rückzahlung langfristiger Darlehen		-200'000	-25'000
Bezahlte Dividenden		-93'000	-85'500
Sonstige Finanzierungstätigkeiten		-99'949	717
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-121'473</b>	<b>-21'686</b>
<b>Zunahme/Abnahme (-) von flüssigen Mitteln und Forderungen gegenüber Banken, netto</b>		<b>-88'479</b>	<b>-96'949</b>
<b>FLÜSSIGE MITTEL UND FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN</b>			
Beginn des Halbjahres		622'333	491'733
<b>Ende des Halbjahres</b>		<b>533'854</b>	<b>394'784</b>
<b>ERGÄNZUNGEN ZUR MITTELFLUSSRECHNUNG</b>			
Mittelabfluss für Zinsen		-16'928	-19'055
Mittelabfluss für Ertragssteuern		-35'457	-30'713

Der Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss bildet einen integralen Bestandteil dieser Darstellung.



---

# Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss (ungeprüft)

## 1. Grundlage der Darstellung und Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsmethoden

Cembra Money Bank mit Hauptsitz in Zürich umfasst die Gesellschaft Cembra Money Bank AG (die «Bank» oder Stammhaus) und die Tochtergesellschaften Swiss Auto Lease 2012-1 GmbH, Swiss Auto Lease 2013-1 GmbH und Swiss Auto Lease 2015-1 (gemeinsam als «Konzern» bezeichnet).

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist ungeprüft und umfasst die verkürzte konsolidierte Bilanz, die verkürzte konsolidierte Erfolgsrechnung, den verkürzten konsolidierten Eigenkapitalnachweis und die verkürzte konsolidierte Mittelflussrechnung. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen, den «Generally Accepted Accounting Principles» («US GAAP») und in Schweizer Franken (CHF) erstellt.

Gewisse Finanzinformationen, welche normalerweise in einem Geschäftsbericht gemäss US GAAP gezeigt werden müssen, sind in einem Konzernzwischenabschluss nicht ausgewiesen. Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet alle Abgrenzungen, welche der Konzern als relevant betrachtet, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Die in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss dargestellten Ergebnisse können nicht zwingend als Indikator für das Ergebnis, welches für das gesamte Jahr erwartet werden kann, betrachtet werden. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit der Konzernrechnung und dem Anhang zur Konzernrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 und 2013 gelesen werden.

Für die Erstellung von Abschlüssen gemäss US GAAP muss die Geschäftsleitung Schätzungen auf Basis von Annahmen bezüglich zukünftiger Wirtschafts- und Marktbedingungen vornehmen, welche sich auf die

ausgewiesenen Beträge und auf zugehörige Angaben in den Abschlüssen auswirken. Der Konzern ist der Auffassung, dass er die aktuellen Bedingungen und die zu erwartenden Veränderungen dieser Bedingungen angemessen einschätzt. Dennoch ist es möglich, dass die tatsächlichen Bedingungen im Jahr 2015 und darüber hinaus, schlechter sind als in diesen Schätzungen angenommen. Dies könnte das Betriebsergebnis und die finanzielle Lage des Konzerns erheblich beeinflussen.

Die Abkürzung TCHF in diesem verkürzten Konzernzwischenabschluss steht für Tausend CHF.

## 2. Änderungen in der Rechnungslegung

Am 9. Juli 2015, hat das Financial Accounting Standards Board («FASB») die Weisung vom Accounting Standard Update («ASU») aus dem April 2015 «Revenue From Contracts With Customers (Topic 606): Deferral of the Effective Date» bestätigt, indem sie das Einführungsdatum des neuen Standards (ASU 2014-09) um ein Jahr verschiebt und die Frühanwendung wie im Originaltext erlaubt. Der Standard wird für die Jahresberichtsperioden, inklusive Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2017 beginnen, anwendbar. Die Frühanwendung ist erlaubt für die Jahresberichtsperioden, inklusive Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2016 beginnen. Der Konzern beurteilt derzeit den Einfluss aus der Anwendung dieses Standards auf seine Jahresrechnung.

---

### Neue Rechnungslegungsgrundsätze geltend in künftigen Perioden

Am 9. Januar 2015, hat FASB ASU 2015-01 «Income Statement – Extraordinary and Unusual Items (Subtopic 225-20)» veröffentlicht mit dem Ziel das Konzept von ausserordentlichen Posten in US GAAP zu eliminieren. Ausserordentlicher Posten ist aus Definition ein Ereignis oder eine Transaktion, die ungewöhnlicher und selter Natur ist. Laut dem ASU, soll die Berichtseinheit weder aussergewöhnliche Posten vom ordentlichen Resultat

trennen, noch den ausserordentlichen Posten separat in der Erfolgsrechnung nach dem ordentlichen Resultat ausweisen. Ferner soll die zu dem ausserordentlichen Posten dazugehörige Einkommensteuer und das Ergebnis pro Aktie nicht mehr ausgewiesen werden. Dieses ASU gilt für die jährlichen Berichtsperioden, inklusive Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Die Berichtseinheiten können diese Weisung prospektiv oder retrospektiv für alle im Geschäftsbericht ausgewiesene Vorperioden anwenden. Frühere Anwendung ist am Anfang der Berichtsperiode erlaubt. Der Konzern erwartet keinen Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf seine Jahresrechnung.

Am 18. Februar 2015 hat FASB ASU 2015-02 «Consolidation (Topic 810)» veröffentlicht, welches die Konsolidierungsregelung in ASC 810 sowie die Konsolidierungsanalyse unter US GAAP wesentlich ändert. Dieses ASU ändert die Beurteilung in der Konsolidierungsanalyse der Gebühren, die an den Entscheidungsträger («decision maker») oder an den Dienstleister bezahlt werden. Es verändert zudem die Betrachtung der variablen Anteile im Besitz von verbundenen Unternehmen und «de facto» Agenten der Berichtseinheit für die Konsolidierungsanalyse wesentlich. Dieses ASU gilt für jährliche Berichtsperioden, inklusive Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Frühere Anwendung ist für alle Einheiten erlaubt. Der Konzern beurteilt derzeit den Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf seine Jahresrechnung.

Am 7. April 2015 hat FASB ASU 2015-03 «Interest - Imputation of Interest (Subtopic 835-30)» veröffentlicht, welches die Darstellung der Fremdkapitalausgabekosten in der Bilanz verändert. Unter diesem ASU wird die Berichtseinheit solche Kosten als direkten Abzug von der jeweiligen Verbindlichkeit statt über ein Aktivum in der Bilanz ausweisen. Die Amortisierung der Kosten wird als Zinsaufwand ausgewiesen. Dieses ASU ist wirksam für die Berichtsperioden, inklusive Zwischenabschlüsse, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Frühere Anwendung ist für alle Einheiten erlaubt. Der Konzern beurteilt derzeit den Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf seine Jahresrechnung.

Am 15. April 2015 hat FASB ASU 2015-05 «Intangibles – Goodwill and Other – Internal-Use Software (Subtopic 350-40)» veröffentlicht. Dieses erläutert die Bedingungen unter welchen ein Vertrag eines «cloud computing» Kunden unter ASC 350-40 als Softwarelizenz zu verbuchen ist. Dieses ASU ist wirksam für jährlichen Berichtsperioden und Zwischenabschlüsse innerhalb dessen, die nach dem 15. Dezember 2015 beginnen. Frühere Anwendung ist erlaubt. Die Berichtseinheiten können dieses ASU prospektiv oder retrospektiv anwenden. Der Konzern beurteilt derzeit den Einfluss aus der Anwendung dieses ASU auf seine Jahresrechnung.

### 3. Forderungen gegenüber Kunden und pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste

Per 30. Juni 2015 umfassen die Forderungen gegenüber Kunden des Konzerns Privatkredite, Fahrzeugfinanzierungen und Kreditkartenfinanzierungen:

<i>In Tausend CHF</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>31. Dezember 2014</b>
Kredite und Kreditkarten	2'681'613	2'645'762
Kapitalisierte Entstehungskosten	31'733	31'107
<b>Total Kredite und Kreditkarten, netto</b>	<b>2'713'347</b>	<b>2'676'869</b>
Investitionen in Finanzierungsleasing, netto	1'436'800	1'442'735
<b>Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste</b>	<b>4'150'147</b>	<b>4'119'604</b>
Abzüglich pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 47'712	- 46'009
<b>Total Forderungen gegenüber Kunden, netto</b>	<b>4'102'435</b>	<b>4'073'595</b>

Der Grossteil der Investitionen in Finanzierungsleasing besteht im Bereich Fahrzeugfinanzierung. Die Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing setzen sich wie folgt zusammen:

<i>In Tausend CHF</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>31. Dezember 2014</b>
Total Mindestleasingzahlungen	1'549'191	1'555'687
Nicht realisierter Zinsertrag <sup>1</sup>	- 112'391	- 112'952
<b>Investitionen in Finanzierungsleasing</b>	<b>1'436'800</b>	<b>1'442'735</b>
Abzüglich pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 4'990	- 5'115
<b>Investitionen in Finanzierungsleasing, netto</b>	<b>1'431'810</b>	<b>1'437'620</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Vertragsabschlusskosten für Finanzierungsleasing über TCHF 14'158 und TCHF 13'785 per 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014.

Der Konzern bilanzierte per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014 TCHF 524'815 und TCHF 571'070 an Nettoinvestitionen in Finanzierungsleasing, welche als Deckung für

die ausstehenden Anleihen im Rahmen der Verbriefungstransaktionen dienen. Weitere Informationen zur Verbiefung sind im Anhang 15 aufgeführt.

Die folgende Tabelle enthält weitere Informationen über Forderungen gegenüber Kunden:

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Privatkredite	1'874'904	1'890'319
Fahrzeugfinanzierungen	1'674'955	1'669'676
Kreditkarten	600'287	559'609
<b>Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste</b>	<b>4'150'147</b>	<b>4'119'604</b>
Pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für Verluste	- 47'712	- 46'009
<b>Total Forderungen gegenüber Kunden, netto</b>	<b>4'102'435</b>	<b>4'073'595</b>

Die folgenden Tabellen stellen eine Zusammenfassung der Veränderungen in Wertberichtigungen für Verluste dar:

<i>In Tausend CHF</i>	Bestand am 1. Januar 2015	Wertberichtigungen für Verluste	Abschreibungen	Wieder- eingänge	Sonstige	Bestand am 30. Juni 2015
Privatkredite	35'216	13'283	- 37'254	23'485	-	34'730
Fahrzeugfinanzierungen	7'358	2'523	- 8'816	6'137	-	7'202
Kreditkarten	3'435	4'947	- 6'040	2'588	849	5'780
<b>Total</b>	<b>46'009</b>	<b>20'753</b>	<b>- 52'109</b>	<b>32'210</b>	<b>849</b>	<b>47'712</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto						1.2%

<i>In Tausend CHF</i>	Bestand am 1. Januar 2014	Wertberichtigungen für Verluste	Abschreibungen	Wieder- eingänge	Sonstige	Bestand am 30. Juni 2014
Privatkredite	38'829	15'672	- 40'580	23'119	-	37'040
Fahrzeugfinanzierungen	7'536	2'964	- 8'245	5'024	-	7'279
Kreditkarten	3'226	2'336	- 3'838	1'860	-	3'584
<b>Total</b>	<b>49'591</b>	<b>20'972</b>	<b>- 52'663</b>	<b>30'003</b>	<b>-</b>	<b>47'903</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, netto						1.2%

## Qualität der Forderungen gegenüber Kunden

Der Konzern beschreibt die Merkmale der Forderungen gegenüber Kunden und macht Angaben zu Sicherheiten, Zahlungsverhalten, Bonitätsindikatoren und Wertminderungen. Der Konzern verwaltet diese Portfolios unter Berücksichtigung von Daten zu Ausfällen und gefährdeten Forderungen, welche als Leistungskennzahlen definiert wurden. Die in diesem Abschnitt verwendeten Kategorien wie etwa gefährdete Forderungen werden durch verbindliche Richtlinien definiert. Der Konzern

nimmt die Kategorisierung auf Basis des entsprechenden Anwendungsbereichs und der in den entsprechenden Standards enthaltenen Definitionen vor. Die Kategorie überfällige Forderungen gegenüber Kunden wird bei der Verwaltung der Forderungen gegenüber Kunden angewandt. Definitionen dieser Kategorien sind im Anhang 1 zur Konzernrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 und 2013 enthalten.

## Überfällige Forderungen gegenüber Kunden

Die folgende Tabelle stellt Details zu den überfälligen Forderungen gegenüber Kunden als Prozentsatz der Forderungen gegenüber Kunden und Investitionen in Finanzierungsleasing dar:

	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend	30+ Tage ausstehend	90+ Tage ausstehend
Privatkredite	3.3%	0.7%	2.9%	0.7%
Fahrzeugfinanzierungen	0.9%	0.1%	0.9%	0.2%
Kreditkarten	1.2%	0.5%	1.1%	0.4%
<b>Total<sup>1</sup></b>	<b>2.0%</b>	<b>0.5%</b>	<b>1.8%</b>	<b>0.4%</b>

<sup>1</sup> Per 30. Juni 2014 betragen die Positionen «30+ Tage ausstehend» 2.0% bzw. «90+ Tage ausstehend» 0.5%.

## Gefährdete Forderungen gegenüber Kunden

Die nachstehende Tabelle führt Details zu den gefährdeten Forderungen auf:

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Privatkredite	13'616	12'161
Fahrzeugfinanzierungen	2'287	3'012
Kreditkarten	3'200	2'408
<b>Total</b>	<b>19'103</b>	<b>17'581</b>
Deckungsgrad gefährdete Forderungen <sup>1</sup>	240.8%	261.7%

<sup>1</sup> Die pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste dividiert durch die gefährdeten Forderungen gegenüber Kunden ergibt den Deckungsgrad gefährdete Forderungen.



## Bonitätsindikatoren

Der Konzern wendet für seine Kunden unterschiedliche Ratings («Consumer Ratings») an, um deren allgemeine Bonität zu beurteilen. Es gibt fünf Ratingstufen, welche jeweils auf historischen Erfahrungen basierende Ausfallwahrscheinlichkeiten, definiert als mindestens 90 Tage überfällige Forderungen, widerspiegeln. Die fünf Ratings und ihre jeweiligen Ausfallwahrscheinlichkeiten sind

- (a) CR1 0.00 % – 1.20 %,
- (b) CR2 1.21 % – 2.97 %,
- (c) CR3 2.98 % – 6.99 %,
- (d) CR4 7.00 % – 13.16 % und
- (e) CR5 13.17 % und höher.

Für Privatkunden leitet sich das Rating aus einem Score ab, der aufgrund der Beurteilung des Kreditantrags anhand der internen Scorecards berechnet wird. Jeder Kredit-score wird in eines der Ratings umgerechnet. Für gewerb-

liche Kunden wird ein Kreditnehmerrating («Obligor Rating») vergeben. Das Obligor Rating kann in ein Äquivalent des Consumer Ratings umgerechnet werden.

Neben dem regelmässigen vierteljährlichen Scorecard Monitoring wird eine Paritätsprüfung vorgenommen, um auf Portfolioebene zu überwachen, ob die einzelnen Ratings die Bonität angemessen widerspiegeln. Die Paritätsprüfung bestätigt, dass das Rating, obwohl es gegebenenfalls vor mehr als zwölf Monaten ermittelt wurde und somit der anfängliche 12-monatige Vorhersagezeitraum für die Ausfallwahrscheinlichkeit ausgelaufen ist, weiterhin die Ausfallwahrscheinlichkeit korrekt widerspiegelt.

In Tausend CHF	30. Juni 2015				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	733'454	597'422	430'411	110'416	3'201
Fahrzeugfinanzierungen	966'778	534'376	129'724	30'623	13'454
Kreditkarten	463'138	106'782	28'988	1'349	30
<b>Total</b>	<b>2'163'371</b>	<b>1'238'581</b>	<b>589'123</b>	<b>142'387</b>	<b>16'685</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	52.1 %	29.8 %	14.2 %	3.4 %	0.4 %

In Tausend CHF	31. Dezember 2014				
	CR1	CR2	CR3	CR4	CR5
Privatkredite	742'432	595'617	430'083	119'445	2'743
Fahrzeugfinanzierungen	969'855	526'708	124'421	29'868	18'824
Kreditkarten	436'615	96'084	25'589	1'292	28
<b>Total</b>	<b>2'148'902</b>	<b>1'218'409</b>	<b>580'093</b>	<b>150'605</b>	<b>21'595</b>
In % der Forderungen gegenüber Kunden, vor pauschalisierten Einzelwertberichtigungen für Verluste	52.2 %	29.6 %	14.1 %	3.7 %	0.4 %

## 4. Sachanlagen

<i>In Tausend CHF</i>	Geschätzte Nutzungs- dauer (in Jahren)	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
<b>ANSCHAFFUNGSWERTE</b>			
Liegenschaften und Einbauten	(5-40)	8'361	8'413
Übrige Sachanlagen	(3-10)	6'511	12'853
<b>Total</b>		<b>14'871</b>	<b>21'266</b>
<b>KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN</b>			
Liegenschaften und Einbauten		- 5'308	- 5'772
Übrige Sachanlagen		- 4'204	- 10'603
<b>Total</b>		<b>- 9'512</b>	<b>- 16'375</b>
<b>BUCHWERT</b>			
Liegenschaften und Einbauten		3'052	2'641
Übrige Sachanlagen		2'306	2'250
<b>Total</b>		<b>5'358</b>	<b>4'891</b>

Die Abschreibungen beliefen sich für das erste Halbjahr 2015 auf TCHF 737 und für die Vorjahresperiode auf TCHF 705. Der Konzern hat in den Halbjahresperioden per

30. Juni 2015 respektive per 30. Juni 2014 keinen Wertminderungsverlust ausgewiesen.

## 5. Immaterielle Werte

<i>In Tausend CHF</i>	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Anschaffungswerte	25'926	44'555
Kumulierte Abschreibungen	- 3'327	- 27'436
<b>Buchwert</b>	<b>22'599</b>	<b>17'119</b>

Aktiviert Software wird über eine Nutzungsdauer von ein bis fünf Jahren abgeschrieben. Die gewichtete durchschnittliche Abschreibungsdauer beträgt fünf

Jahre per 30. Juni 2015. Der Abschreibungsaufwand für immaterielle Werte betrug TCHF 1'034 im ersten Halbjahr 2015 sowie TCHF 421 in der Vorjahresperiode.

## 6. Sonstige Aktiven

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung	33'142	49'732
Steuerguthaben	57'048	20'529
Sonstige Forderungen	1'618	6'426
Rechnungsabgrenzungen	5'846	3'853
Übrige	1'641	1'233
<b>Total sonstige Aktiven</b>	<b>99'294</b>	<b>81'773</b>

Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung sind Zahlungsmittel, die nicht zur Verwendung im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Verfügung stehen und bezüglich ihrer Verwendung Beschränkungen unterliegen. Der Konzern hatte per 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014 Zahlungsmittel mit Verfügungsbeschränkung in Höhe von TCHF 33'142 und TCHF 49'732 im Zusammenhang mit den konsolidierten VIE (siehe Anhang 15).

Die Steuerguthaben per 30. Juni 2015 beinhalten Mehrwertsteuer- und Einkommensteuerguthaben. Einkommensteuerguthaben sind im Zusammenhang mit dem Aktienverkauf durch den ehemaligen Alleinaktionär entstanden. Siehe Details in Anhang 12.

## 7. Kundeneinlagen

In der folgenden Tabelle sind die Fälligkeiten der Spareinlagen, Termineinlagen und Prepaid-Karten aufgeführt:

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
auf Sicht	185'671	194'531
innert 3 Monate	212'779	220'253
3 bis 6 Monate	281'465	286'727
6 bis 12 Monate	412'868	399'244
nach 12 Monaten, davon	1'069'723	840'275
fällig in 2016	320'276	383'236
fällig in 2017	238'412	159'037
fällig in 2018	156'509	110'260
fällig in 2019	108'723	74'116
fällig in 2020 und später	245'803	113'626
<b>Total</b>	<b>2'162'506</b>	<b>1'941'030</b>

Auf Spareinlagen auf Sicht bestehen keine Kündigungsfristen. Sämtliche Kundeneinlagen befinden sich in der Schweiz und lauten auf Schweizer Franken. Der gewich-

tete Durchschnittszinssatz für alle Einlagen betrug per 30. Juni 2015 bzw. 31. Dezember 2014 ca. 0.75 % und 0.80 %.

## 8. Verbindlichkeiten gegenüber (ehemalig) verbundenen Gesellschaften, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber (ehemalig) verbundenen Gesellschaften, kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten sind nachstehend aufgeführt:

In Tausend CHF	Fälligkeit	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
		Betrag	Vertraglicher Zinssatz	Betrag	Vertraglicher Zinssatz
Gegenüber verbundenen Gesellschaften (feste Laufzeit) <sup>1</sup>	2016	–	–	500'000	1.39 %
Gegenüber Dritten (feste Laufzeit) <sup>1</sup>	2016	500'000	1.39 %	–	–
Gegenüber Dritten (Bankkredit)	2017	150'000	0.89 %	150'000	0.89 %
Gegenüber Dritten (Bank-Fazilität)	2017	–	–	50'000	0.81 %
Gegenüber Dritten (Bank-Fazilität)	2016	150'000	1.14 %	300'000	1.14 %
Gegenüber Dritten (Bankkredit)	2018	100'000	0.57 %	50'000	0.85 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2017	249'721	1.13 %	249'663	1.13 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2019	100'083	0.75 %	100'093	0.75 %
Gegenüber Dritten (unbesicherte Anleihe)	2022	99'948	1.25 %	99'945	1.25 %
Anleihe ohne Rückgriffmöglichkeit (Auto ABS) <sup>2</sup>	2015	–	–	200'000	0.78 %
Anleihe ohne Rückgriffmöglichkeit (Auto ABS) <sup>2</sup> kurzfristig	2016	200'000	0.58 %	200'000	0.58 %
Anleihe ohne Rückgriffmöglichkeit (Auto ABS) <sup>2</sup>	2019	200'000	0.23 %	–	–
<b>Total Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Gesellschaften, kurz- und langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1'749'752</b>		<b>1'899'701</b>	

<sup>1</sup> Fazilität von ehemalig verbundenen Gesellschaften wurde nach dem Verkauf der Beteiligung am Konzern zu Drittparteien umklassiert.

<sup>2</sup> Zugehörig zu konsolidierten VIE

Der vertragliche Zinssatz bezieht sich auf den geschuldeten Zins auf der jeweiligen Verbindlichkeit. Der Gesamtzinssatz hingegen beinhaltet zusätzlich Gebühren und Emissionskosten, welche über die Vertragslaufzeit des jeweiligen Instrumentes amortisiert werden. Per 30. Juni 2015 hatte der Konzern ausschliesslich festverzinsliche Verbindlichkeiten.

Der Konzern ist per 30. Juni 2015 am Schweizer Kapitalmarkt mit TCHF 450'000 unbesicherten Anleihen vertreten. Die Anleihen wurden in 2013 und 2014 herausgegeben und haben Laufzeiten von vier, fünf und acht Jahren.

Am 4. März 2015 hat der Konzern die dritte Verbriefungstransaktion von Auto-Leasingforderungen («ABS») durchgeführt, in deren Rahmen eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000 am Schweizer Kapitalmarkt emittiert wurde. Diese Anleihe hat eine vertragliche Laufzeit von zehn Jahren und eine optionale Rückzahlung nach vier Jahren. Der Erlös aus der Emission wurde für die Rückzahlung des ersten ABS verwendet, das 2012 emittiert wurde. Am 23. März 2015 wurden die Anleihen in der Höhe von TCHF 200'000 vollumfänglich zurückbezahlt. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen gegenüber den ursprünglichen Inhabern dieser Anleihen.

Am 23. Juni 2013 verbriefte die Bank zum zweiten Mal Auto-Leasingforderungen (ABS) und emittierte eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000 am Schweizer Kapitalmarkt. Diese hat eine reguläre Laufzeit von zehn Jahren und einen optionalen Rückzahlungstermin nach drei Jahren. Der Konzern plant derzeit, die Anleihe nach drei Jahren, d.h. in Juni 2016 zurückzahlen, deswegen ist diese als kurzfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Die Fazilität von ehemals verbundenen Gesellschaften setzt sich aus einem langfristigen Kredit in der Höhe von TCHF 500'000 und einer revolving Kreditfazilität in Höhe von TCHF 500'000 zusammen und hat eine Laufzeit von drei Jahren ab Vertragsunterzeichnung (Oktober 2013) mit der Option einer Verlängerung durch den Konzern um zwei Jahre. Der langfristige Kredit dieser Fazilität wird in den ersten drei Jahren zu einem festen Zinssatz und für die restliche Laufzeit variabel mit CHF-LIBOR plus Marge verzinst. Der Gesamtzinssatz der Fazilität von ehemals verbundenen Gesellschaften beläuft sich auf 1.75 %, unter Annahme eines nicht in Anspruch genommenen Teils der revolving Kreditfazilität von TCHF 500'000. Verfügbare unbenutzte Kreditfazilitäten beliefen sich auf jeweils TCHF 500'000 per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014 mit einer Bereitstellungsprovision von 0.25 %. Der aufgelaufene Zins und die Bereitstellungsprovision für diese Kreditfazilität beliefen sich auf TCHF 1'570 und TCHF 1'593 per 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014.

Die Bankfazilität mit einer Laufzeit bis Oktober 2016 ist ein Kredit mit einem festen Zins für die ersten zwei Jahre und einem variablen CHF-LIBOR-Zins plus Marge für die Restlaufzeit. Der Konzern hatte per 30. Juni 2015 einen ausstehenden Saldo von TCHF 150'000 auf diesem Kredit.

In 2014 hat der Konzern einen neuen Kreditvertrag über TCHF 150'000 mit einer Gruppe Schweizer Banken für die Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Per 30. Juni 2015 wurde die Fazilität vollumfänglich in Anspruch genommen mit einer Laufzeit bis 2017.

In 2014 hat der Konzern einen zweiten Kreditvertrag mit einer internationalen Bank abgeschlossen, der einen Kredit über TCHF 150'000 mit einer Laufzeit von drei Jahren umfasst. Per 30. Juni 2015 wurden TCHF 100'000 von diesem Kredit in Anspruch genommen. Der Konzern beabsichtigt, den restlichen Betrag im Laufe des Jahres 2015 zu nutzen.

In 2014 hat der Konzern eine revolving Kreditfazilität für drei Jahre mit einer Schweizer Bank abgeschlossen. Die Fazilität läuft 2017 ab. Am 30. Juni 2015 war diese nicht in Anspruch genommen. Die Bereitstellungsgebühr beträgt 0.25%.

Der Konzern kapitalisiert die Kosten, welche im Zusammenhang mit Darlehen und emittierten Anleihen entstehen, und schreibt diese über die voraussichtliche Laufzeit des jeweiligen Kreditinstruments ab.

## 9. Vorsorgeplan

Die Kosten des Vorsorgeplans sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>30. Juni 2014</b>
Dienstzeitaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	3'464	3'337
Amortisation von berücksichtigter nachzuverrechnender Dienstzeitgutschrift	- 322	- 382
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	- 3'006	- 3'282
Zinsaufwand aus Vorsorgeverpflichtungen	1'017	1'790
Amortisation von berücksichtigten versicherungsmathematischen Verlusten/Gewinnen	2'454	1'274
<b>Total Vorsorgeaufwand</b>	<b>3'607</b>	<b>2'737</b>

## 10. Eigenmittelunterlegung

Der Konzern untersteht der Aufsicht der FINMA. Die Kapitalausstattung des Konzerns unterliegt qualitativen Beurteilungen seitens der Aufsichtsbehörden, einschliesslich der FINMA, hinsichtlich der Zusammensetzung, der Risikogewichtungen und anderer Faktoren.

Per 30. Juni 2015 hielt sich der Konzern an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen der von der FINMA festge-

legten Eigenmittelanforderung für Banken der Kategorie IV. Der Konzern ist bestrebt, seine Kapitalbasis konstant deutlich über dieser Marke zu halten. Der Konzern war nach den Vorschriften der FINMA und der Bank für Internationale Zusammenarbeit (BIZ) ausreichend mit Eigenmitteln unterlegt.

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
<b>ANRECHENBARE EIGENMITTEL</b>		
Kernkapital (Tier 1)	698'815	760'157
davon hartes Kernkapital (CET1)	698'815	760'157
Ergänzungskapital (Tier 2)	2'181	1'845
<b>Total anrechenbares Kapital</b>	<b>700'996</b>	<b>762'002</b>
<b>RISIKOGEWICHTETE POSITIONEN</b>		
Kreditrisiko	3'146'981	3'123'783
Nicht gegenparteibezogene Risiken	28'486	22'358
Marktrisiken	1'947	426
Operationelle Risiken	552'700	542'372
<b>Summe der risikogewichteten Positionen</b>	<b>3'730'115</b>	<b>3'688'939</b>
<b>KAPITALQUOTEN</b>		
Harte Kernkapitalquote (CET1)	18.7 %	20.6 %
Kernkapitalquote (Tier 1)	18.7 %	20.6 %
Gesamtkapitalquote	18.8 %	20.7 %



## 11. Ergebnis pro Aktie und ergänzende Aktieninformationen

Für das Halbjahr per	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn (in TCHF) zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses pro Aktie	69'638	64'692
Einfluss auf das Ergebnis durch den erwarteten Umtausch von RSUs welcher mit eigenen Aktien abgewickelt wird	-	-
Den Aktionären zurechenbarer Reingewinn (in TCHF) zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses pro Aktie	69'638	64'692
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>		
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	30'000'000	30'000'000
Abzüglich gewichtete durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	574'100	39'205
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für unverwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	<b>29'425'900</b>	<b>29'960'795</b>
Verwässerungseffekt Anzahl der Aktien	33'685	32'249
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien für verwässertes Ergebnis pro Aktie</b>	<b>29'459'585</b>	<b>29'993'044</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.37</b>	<b>2.16</b>
<b>Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)</b>	<b>2.36</b>	<b>2.16</b>

Die Anzahl der ausstehenden Aktien hat sich wie folgt verändert:

	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
<i>Ausgegebene Aktien</i>		
<b>Bestand zu Beginn der Periode</b>	<b>30'000'000</b>	<b>30'000'000</b>
Emission von Aktien	-	-
<b>Bestand am Ende der Periode</b>	<b>30'000'000</b>	<b>30'000'000</b>
<i>Eigene Aktien</i>		
<b>Bestand zu Beginn der Periode</b>	<b>38'277</b>	<b>39'215</b>
Aktienbasierte Vergütung	-3'499	-938
Kauf <sup>1</sup>	1'801'801	-
<b>Bestand am Ende der Periode</b>	<b>1'836'579</b>	<b>38'277</b>
<b>Ausstehende Aktien</b>	<b>28'163'421</b>	<b>29'961'723</b>

<sup>1</sup> In Mai 2015 hat der bisherige Hauptaktionär General Electric Company sämtliche verbliebene Aktien der Cembra Money Bank, respektive 31.5% des Aktienkapitals, verkauft. In einem beschleunigten Bookbuilding-Verfahren wurden die Aktien an diverse institutionelle Investoren zu einem Preis von CHF 55.50 je Aktie veräussert. In dieser Transaktion hat Cembra Money Bank 1.8 Millionen eigene Aktien im Gesamtwert von CHF 100.0 Millionen zurückgekauft.

## 12. Ertragssteueraufwand

Die Aufwendungen im Zusammenhang mit Ertragssteuern sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Laufender Steueraufwand	13'438	13'586
Latenter Ertragssteueraufwand	5'073	3'998
<b>Ertragssteueraufwand</b>	<b>18'511</b>	<b>17'584</b>

Der latente Ertragssteueraufwand spiegelt die steuerlichen Auswirkungen temporärer Differenzen zwischen den ausgewiesenen Buchwerten von Aktiven und Passiven und den für Steuerzwecke verwendeten Werten wider.

Nach Schweizer Recht unterliegt ein in der Schweiz ansässiges Unternehmen der Ertragssteuer auf Bundes-, Kantons- und kommunaler Ebene. Der Bundessteuersatz beträgt 8.5%. Auf Kantons- und kommunaler Ebene gelten verschiedene Steuersätze. Der effektive Steuersatz des Konzerns betrug für beide Halbjahresperioden rund 21%.

Die latenten Steuerguthaben netto betragen TCHF 8'525 und TCHF 12'376 per 30. Juni 2015 und per 31. Dezember 2014.

Die Geschäftsleitung ist der Auffassung, dass die ausgewiesenen latenten Steuerguthaben mit grosser Wahrscheinlichkeit («more likely than not») realisiert werden können und auf den Erwartungen des zukünftigen steuerbaren Ertrags beruhen. Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben berücksichtigt die Geschäftsleitung, ob mit grosser Wahrscheinlichkeit ein Teil oder das gesamte latente Steuerguthaben realisiert werden kann. Die Realisierbarkeit von latenten Steuerguthaben hängt von der Realisierung eines steuerbaren Gewinns in den Perioden ab, in denen diese temporären Differenzen abzugsfähig werden. Die Geschäftsleitung beurteilt die geplante Auflösung latenter Steuerverpflichtungen, den zukünftig steuerbaren Gewinn und Steuerplanungsstrategien. Basierend auf dem vergangenen steuerbaren Gewinn und zukünftig erwarteten steuerbaren Gewinn für die Perioden, in denen

die latenten Steuerforderungen abzugsfähig sind, ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass der Konzern diese abzugsfähigen Differenzen realisiert. Die Höhe der latenten Steuerguthaben, welche als realisierbar betrachtet wurden, können tiefer ausfallen, falls die effektiven Gewinne tiefer ausfallen als ursprünglich angenommen.

Der Konzern hat keine nicht ausgewiesenen latenten Steuerguthaben. Zudem ist die Geschäftsleitung der Auffassung, dass keine ungewissen Steuerpositionen vorliegen, die eine Steuerrückstellung erforderlich machen würden.

Im Zusammenhang mit der Restrukturierung in 2010 (wie im Anhang 1 zur Konzernrechnung per 31. Dezember 2014 beschrieben) und durch den Verkauf von 68.3% der Aktien der Bank durch die ehemalige Alleineigentümerin, wurde der Konzern im Rahmen des Börsengangs berechtigt, rückwirkend per 1. Dezember 2010 einen steuerlichen Goodwill in Höhe von CHF 168.8 Millionen geltend zu machen. Die Höhe des steuerlichen Goodwills und die steuerliche Behandlung wurden mit dem kantonalen Steueramt Zürich und der Eidgenössischen Steuerverwaltung im September 2013 vereinbart. Der steuerliche Goodwill wird rückwirkend über einen Zeitraum von fünf Jahren steuerlich abgeschrieben, beginnend am 1. Dezember 2010 und endend am 30. November 2015. Der nominale Steuervorteil, der durch die Goodwill-Abschreibung entsteht, wird CHF 36.2 Millionen betragen (dieser Betrag wurde im Jahresabschluss nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst). Der Steuervorteil betrug für die Perioden 2010 bis 2013 CHF 22.7 Millionen und für 2014 CHF 7.1 Millionen. Der verbleibende Steuervorteil für 2015 bis zur vollständigen Abschrei-

bung des Goodwills wird auf CHF 6.4 Millionen geschätzt. Aufgrund des Verkaufs der angebotenen Aktien musste der Konzern Emissionsabgaben in Höhe von CHF 7.3 Millionen vor Ertragssteuern, CHF 5.8 Millionen nach Ertragssteuern, zahlen. Da der ehemalige Alleinaktionär die restlichen Aktien im Mai 2015 verkauft hat, hat der Konzern rückwirkend einen zusätzlichen abschreibungsfähigen steuerlichen Goodwill von CHF 77.7 Millionen geltend gemacht, woraus sich ein zusätzlicher nominaler Steuervorteil von CHF 15.5 Millionen ergab (der im Jah-

resabschluss nach US GAAP als Anpassung des Eigenkapitals erfasst wird). Der steuerliche Goodwill wird rückwirkend über einen Zeitraum von fünf Jahren steuerlich abgeschrieben, beginnend am 1. Dezember 2010 und endend am 30. November 2015. Dementsprechend musste der Konzern zusätzliche Emissionsabgaben in Höhe von CHF 3.4 Millionen vor Ertragssteuern respektive CHF 2.7 Millionen nach Ertragssteuern sowie Kapitalsteuern von CHF 0.3 Millionen vor Ertragssteuern, zahlen.

### 13. Verpflichtungen und Garantien

Garantien des Konzerns werden im normalen Geschäftsverlauf und unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Risikos sowie des Liquiditäts- und Kreditrisikos der Gegenpartei gewährt.

Das schweizerische Bankengesetz und das schweizerische Einlagensicherungssystem schreiben vor, dass Schweizer Banken und Wertpapierhändler für den Fall, dass eine Schweizer Bank oder ein Wertpapierhändler insolvent wird, zusammen einen Maximalbetrag von CHF 6 Milliarden für privilegierte Einlagen garantieren müssen. Bei Eintritt eines Auszahlungsereignisses, das durch eine von der FINMA auferlegte spezifische Geschäftsrestriktion oder aufgrund der Zwangsliquidation einer anderen Bank mit Kundeneinlagen ausgelöst wird, wird der Beitrag des Konzerns auf Basis seines Anteils privilegierter Einlagen im Verhältnis zur Gesamtheit privilegierter Einlagen berechnet. Auf Basis der FINMA-Schätzungen betrug der Anteil des Konzerns am Einlagensicherungsprogramm per 30. Juni 2015 TCHF 5'452. Die Einlagensicherung stellt eine Garantie dar und setzt den Konzern

einem zusätzlichen Risiko aus. Der Konzern hält die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlustes aus dieser Verpflichtung per 30. Juni 2015 für gering.

Kreditzusagen sind Vereinbarungen über eine Kreditvergabe an einen Kunden unter dem Vorbehalt, dass keine der vertraglich vereinbarten Bedingungen verletzt wird. Sie haben in der Regel ein festes Verfalldatum oder andere Kündigungsbestimmungen. Kreditzusagen sind zumeist unbesichert und können im vollen, vom Konzern zugesagten, Umfang in Anspruch genommen werden.

Der zugesagte Gesamtbetrag entspricht nicht unbedingt dem zukünftigen Mittelbedarf, da die Kreditlinien auslaufen oder gekündigt werden können, ohne dass sie vollständig in Anspruch genommen werden. Wertberichtigungen für diese nicht in Anspruch genommenen Zusagen wurden nicht für notwendig erachtet, da der Konzern die Kreditlinien jederzeit einseitig kündigen kann.

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Ordentliche Kreditzusagen	43'957	39'036
Ungenutzte Darlehenslimiten	59'559	59'824
Ungenutzte Kreditkartenlimiten	2'491'659	2'261'272

## 14. Finanzinstrumente

Die nachstehende Tabelle enthält Angaben zu den Aktiven und Passiven, die nicht zum Fair Value bilanziert werden. Nicht in der Tabelle enthalten sind Finanzierungsleasing-Verträge und nicht finanzielle Aktiven und

Passiven. Im Wesentlichen werden alle nachstehend aufgeführten Aktiven und Passiven der Stufe 3 zugeordnet.

In Tausend CHF	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value	Nettobuchwert	Geschätzter Fair Value
<b>VERMÖGEN</b>				
Kredite und Kreditkarten	2'670'624	2'720'924	2'635'975	2'684'593
<b>VERPFLICHTUNGEN</b>				
Einlagen	- 2'162'506	- 2'286'498	- 1'941'030	- 1'976'162
Anleihen	- 1'749'752	- 1'775'380	- 1'399'701	- 1'410'321
Gegenüber verbundenen Gesellschaften	-	-	- 500'000	- 512'374

Es folgt eine Beschreibung, wie die Fair Values geschätzt werden.

### Kredite und Kreditkarten

Anhand eines Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung von aktuellen Marktzinsdaten, bereinigt um das inhärente Kreditrisiko, oder – falls verfügbar – von notierten Marktpreisen und kürzlich erfolgten Transaktionen.

### Kundeneinlagen und Darlehen

Falls keine Marktpreise vorhanden sind, wird die Kalkulation auf Basis eines Discounted-Cashflow-Modells vorgenommen, welches effektive Zinssätze oder aktuelle Marktzinsdaten von vergleichbaren Instrumenten verwendet.

### Verbindlichkeiten gegenüber (ehemalig) verbundenen Gesellschaften

Anhand eines Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung von effektiven Zinssätzen.

### Vorsorgeplan

Nähere Details hierzu sind dem Anhang 9 zur Konzernrechnung für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2014 zu entnehmen.

Aktiven und Passiven, die in der Konzernrechnung zum Fair Value ausgewiesen werden, sind in den vorstehenden Angaben nicht eingeschlossen. Dabei handelt es sich um flüssige Mittel und Forderungen gegenüber Banken, sonstige Aktiven, Rechnungsabgrenzungen und sonstige Passiven.

## 15. Variable Interest Entities

Der Konzern setzt zur Verbriefung von Forderungen im Zusammenhang mit Finanzierungsleasing Zweckgesellschaften mit variablen Anteilen («VIEs») ein. Die Kundenforderungen werden von der Bank im normalen Geschäftsverlauf begründet und auf die VIEs übertragen. Die Forderungen in den VIEs weisen ähnliche Risiken und Merkmale wie die entsprechenden Forderungen der Bank auf. Dementsprechend war die Wertentwicklung dieser Aktiven ähnlich wie die Wertentwicklung anderer Kundenforderungen der Bank.

Der Konzern hat drei Verbriefungstransaktionen durchgeführt, um besicherte Anleihen emittieren zu können. Die erste Verbriefung im März 2012 beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000, fällig in 2015, d.h. drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Diese Anleihe wurde am 23. März 2015 vollumfänglich zurückbezahlt. Die zweite Verbriefung erfolgte im Juni 2013 und beinhaltete die Emission einer Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000, mit einer optionalen Rückzahlung drei Jahre nach dem Emissionsdatum. Die Verzinsung beträgt 0.576 % p.a. Die dritte Verbriefungstransaktion erfolgte im März 2015, in deren

Rahmen eine festverzinsliche Anleihe mit einem Volumen von TCHF 200'000 und einer optionalen Rückzahlung nach vier Jahren emittiert wurde. Die Verzinsung beträgt 0.23% p.a. Diese Emission hat die erste Anleihe refinanziert.

Drittinhaber der von den VIEs emittierten Schuldverschreibungen haben nur Rückgriff auf die Forderungen im Besitz der VIEs, und nicht auf das Gesamtvermögen der Bank. Vertragsgemäss müssen die Mittelflüsse aus diesen Forderungen zunächst für Zahlungen an Drittinhaber von Schuldverschreibungen sowie für die sonstigen Aufwendungen der VIEs verwendet werden. Überschüssige Mittelflüsse stehen der Bank zur Verfügung.

Die Bank ist der Forderungsverwalter (Servicer) der VIEs und hält die von den VIEs emittierten nachrangigen Beteiligungen. Demzufolge profitiert die Bank massgeblich von den VIEs und konsolidiert diese.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über die Aktiven und Passiven der oben beschriebenen konsolidierten VIEs:

In Tausend CHF	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
<b>VERMÖGEN</b>		
Forderungen gegenüber Kunden, netto	490'778	520'741
Übrige Aktiven	34'036	50'328
<b>Total Vermögen</b>	<b>524'815</b>	<b>571'070</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>		
Rechnungsabgrenzungen und andere Passiven	198	5'136
Anleihen ohne Rückgriffmöglichkeit	400'000	400'000
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>400'198</b>	<b>405'136</b>

Die Erträge aus den konsolidierten VIEs beliefen sich per 30. Juni 2015 auf TCHF 14'622 und auf TCHF 16'655 per 30. Juni 2014. Die damit verbundenen Aufwendungen für die beiden Berichtsperioden setzten sich in erster Linie zusammen aus Wertberichtigungen für Verluste in der Höhe von TCHF 123 bzw. TCHF 1'070 und Zinsaufwen-

dungen in Höhe von TCHF 1'441 bzw. TCHF 1'740. In diesen Beträgen nicht enthalten sind konzerninterne Erträge und Kosten (bei denen es sich in erster Linie um Gebühren und Zinsen zwischen der Bank und den VIEs handelt), die bei der Konsolidierung eliminiert wurden.

## 16. Transaktionen mit verbundenen Gesellschaften

Im Mai 2015 hat die General Electric Gruppe, der ehemalige Alleinaktionär des Konzerns, die restlichen Aktien der Bank verkauft. Seitdem wird die General Electric Gruppe als Drittpartei betrachtet.

Vor dem Börsengang hat die General Electric Gruppe zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft General Electric Capital Corporation ("GECC"), verschiedene Dienstleistungen an den Konzern geleistet. Nach dem Börsengang wurde zwischen dem Konzern und GECC ein Transitional Service Agreement («TSA») vereinbart. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Erbringung von verschiedenen Dienstleistungen für eine befristete Periode. Konkret wird GECC dem Konzern gewisse Dienstleistungen im Zusammenhang mit Informationstechnologie, damit verbundene Support- und Administrationstätigkeiten sowie andere operationelle Dienstleistungen erbringen. Einzelne Dienstleistungen wurden bereits vor dem Börsengang erbracht und sind während der befristeten Übergangszeit, in welcher sich

der Konzern vollständig von der General Electric Gruppe löst, für eine Aufrechterhaltung des Betriebs sowie den Aufbau der eigenen Infrastruktur notwendig. Ausserdem erbringt der Konzern Dienstleistungen für die GECC. Der Gesamtaufwand für die von GECC erbrachten Leistungen belief sich für das Halbjahr per 30. Juni 2014 auf TCHF 3'372.

Die Kommissionserträge für die Vermittlung von Ratenschutzversicherungen (welche die monatlichen Ratenzahlungen der Kunden im Falle von Arbeitslosigkeit, Unfall oder Krankheit abdecken), betrug für das Halbjahr per 30. Juni 2014 TCHF 1'063. Der Konzern fungiert bei diesen Versicherungen als Vermittler zwischen dem Kunden und der ehemalig nahestehenden Versicherungsgesellschaft Lighthouse General Insurance Company Limited. Per 31. Dezember 2014 hatte der Konzern eine Nettoforderung von TCHF 823 im Zusammenhang mit der Abrechnung dieser Leistungen.

## 17. Zinsertrag

Die Einzelheiten zum Zinsertrag sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Privatkredite	103'719	106'026
Fahrzeugfinanzierungen	42'940	43'895
Kreditkarten	21'846	18'713
Übrige	- 1'455	216
<b>Total</b>	<b>167'050</b>	<b>168'850</b>



## 18. Zinsaufwand

Die Einzelheiten zum Zinsaufwand sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>30. Juni 2014</b>
Zinsaufwand für verbriefte Forderungen (ABS)	1'732	2'226
Zinsaufwand für Einlagen	8'404	7'138
Zinsaufwand für Darlehen <sup>1</sup>	9'651	11'124
<b>Total</b>	<b>19'787</b>	<b>20'488</b>

<sup>1</sup> Beinhaltet Zinsaufwand für ehemals verbundene Gesellschaften in der Höhe von TCHF 3'034 und TCHF 4'667 für die Halbjahre per 30. Juni 2015 und per 30. Juni 2014.

## 19. Ertrag aus Kommissionen und Gebühren

Die Einzelheiten zu den Erträgen aus Kommissionen und Gebühren sind nachstehend aufgeführt:

<i>Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)</i>	<b>30. Juni 2015</b>	<b>30. Juni 2014</b>
Versicherungen	10'743	10'664
Kreditkarten	26'994	21'499
Privatkredite und Übrige	5'264	5'354
<b>Total</b>	<b>43'001</b>	<b>37'517</b>

## 20. Sachaufwand

Die Einzelheiten zum Sachaufwand sind nachstehend aufgeführt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014
GECC-Dienstleistungen/TSA <sup>1</sup>	1'218	3'372
Professionelle Dienstleistungen	5'298	6'804
Marketing <sup>2</sup>	4'607	2'886
Rechts- und Betreuungskosten	3'308	3'091
Porto und Büromaterial	3'910	4'313
Mietaufwand und Unterhalt	2'785	2'887
Amortisation und Wertberichtigung immaterieller Werte	1'770	1'126
Informationstechnologie	6'724	5'563
Sonstige <sup>3</sup>	2'926	4'706
<b>Total</b>	<b>32'548</b>	<b>34'748</b>

<sup>1</sup> GECC-Dienstleistungen wurden per 1. November 2013 durch ein TSA ersetzt.

<sup>2</sup> Marketing umfasst Werbekosten, die als Aufwand erfasst werden, wenn sie anfallen.

<sup>3</sup> Das Halbjahr per 30. Juni 2014 beinhaltet eine Rückstellung über TCHF 3'000 für die Kosten einer von der FINMA eingeleiteten Untersuchung.

## 21. Ergänzende Informationen zu Mittelflüssen

Einige ergänzende Informationen zu den Mittelflüssen sind untenstehend dargestellt:

Für das Halbjahr per (in Tausend CHF)	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden – Kredite	-852'071	-876'163
Rückzahlungen von Kunden – Kredite	841'563	829'787
Zunahme von Forderungen aus Finanzierungsleasing	-359'802	-422'314
Rückzahlungen von Kunden – Finanzierungsleasing	363'995	382'407
Nettoveränderung von Kreditkartenforderungen	-43'278	-53'671
<b>Zunahme von Forderungen gegenüber Kunden</b>	<b>-49'593</b>	<b>-139'955</b>

## 22. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Konzern hat die Ereignisse zwischen dem Bilanzstichtag und dem 18. August 2015, dem Datum, an dem der Jahresabschluss zur Veröffentlichung bereitstand, berücksichtigt.

Der Konzern hat die ausstehenden TCHF 150'000 der IPO-Fazilität am 1. Juli 2015 vollumfänglich zurückbezahlt.

Der Konzern hat eine neue revolvingende Fazilität über TCHF 100'000 mit einer Schweizer Bank abgeschlossen, effektiv per 14. Juli 2015. Die Laufzeit beträgt drei Jahre.

Des Weiteren hat der Konzern eine Rückzahlung von TCHF 200'000 des TCHF 500'000 Kredits von der General Electric Gruppe getätigt. Am 22. Juli 2015 war der ausstehende Saldo TCHF 300'000. Der Konzern hat ebenfalls die revolvingende Kreditfazilität verfügbar von der General Electric Gruppe um TCHF 200'000 reduziert. Die ausstehende Verpflichtung unter der revolvingenden Fazilität betrug TCHF 300'000 am 22. Juli 2015.

**Herausgeber:** Cembra Money Bank AG, Zürich  
**Design:** Cembra Money Bank AG, Zürich  
**Fotografie:** Giuliano di Marco, Zürich, und Kurt Schorrer, Dübendorf  
**Produktion:** Neidhart + Schön AG, Zürich

Im vorliegenden Halbjahresbericht wurde aus Gründen der besseren Lesbarkeit bei geschlechtsspezifischen Begriffen die männliche Form verwendet. Gemeint sind selbstverständlich immer beide Geschlechter.

Dieser Bericht erscheint auch in Englisch. Bei Abweichungen zwischen der englischen und deutschen Version des Halbjahresberichts, ist die englische Version massgebend.

Cembra Money Bank AG  
Bändliweg 20  
8048 Zürich  
Schweiz

[cembra.ch](http://cembra.ch)  
[#CembraMoneyBank](https://www.instagram.com/CembraMoneyBank)